

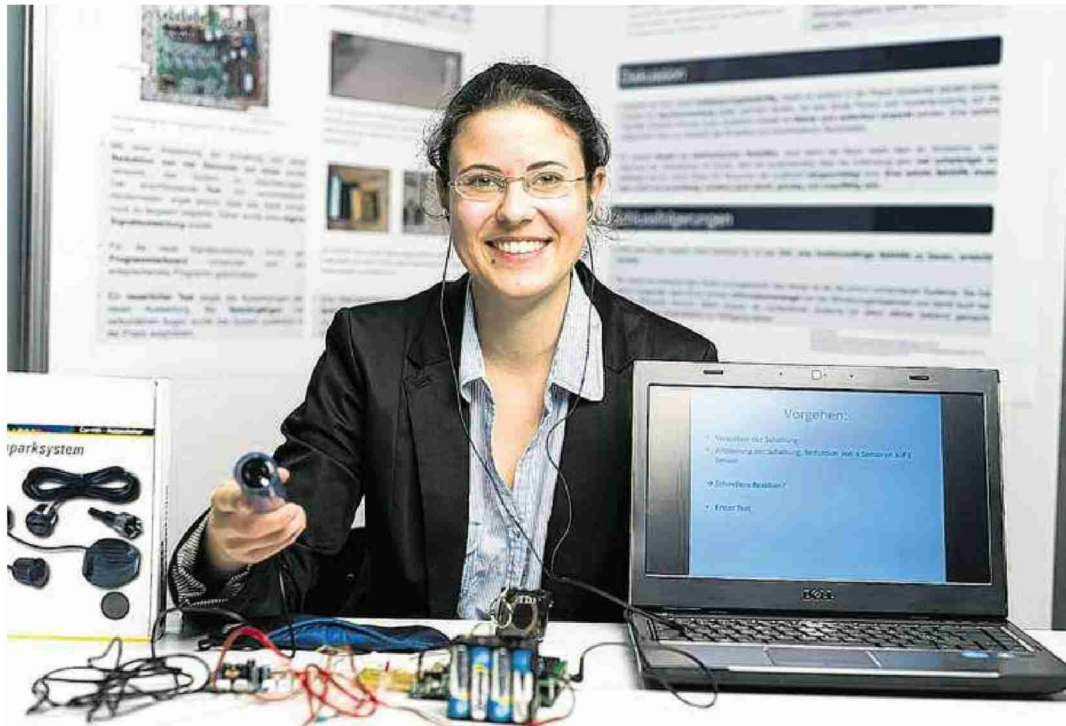


Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'355
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 5
Fläche: 63'919 mm²

Sara Dorina Chékifi gewinnt Sonderpreis



Sara Dorina Chékifi erhielt für ihre Arbeit einen Sonderpreis.

Kürzlich haben sich am 47. Nationalen Wettbewerb der Stiftung Schweizer Jugend forscht 113 der talentiertesten Jugendlichen aus der ganzen Schweiz miteinander gemessen. Mit dabei waren auch die beiden Davoserinnen Aita Gianelli, Sara Dorina Chékifi sowie Marlis Collenberg, die an der SAMD die Matur abgelegt hat.

ps/pd | Ein langer Weg liegt hinter den 113 Jugendlichen, die gespannt auf die Verkündung der Preise warteten. Um am Nationalen Wettbewerb dabei zu sein, mussten sie vor knapp einem Jahr ihre Arbeit einreichen und mit fachlicher Unterstützung eines persönlich zugeteilten

Experten die Vorselektion im Rahmen eines Workshops überstehen. Von insgesamt 134 eingereichten Arbeiten erreichten 92 die Endrunde in Luzern.

Besonders erwähnenswert ist dieses Jahr die weibliche Beteiligung. Dieses Jahr konnten sich im Vergleich zum Vorjahr dreimal so viele Frauen für

die Veranstaltung qualifizieren. Ausserdem nehmen in diesem Jahr auch zum ersten Mal in der Geschichte von Schweizer Jugend forscht insgesamt mehr Jungforscherinnen als Jungforscher am Wettbewerb teil (59 Teilnehmerinnen und 54 Teilnehmer).

Aktuelle Themen


 Davoser Zeitung
 7270 Davos Platz
 081/ 415 81 71
 www.budag.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 4'355
 Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

 Themen-Nr.: 37.24
 Abo-Nr.: 1065856
 Seite: 5
 Fläche: 63'919 mm²

erarbeitet

An der öffentlichen Ausstellung vom vergangenen Freitag stellten die teilnehmenden Jungtalente aus der Gymnasial- und Berufsbildung ihre Forschungsprojekte mit Postern, Prototypen und Ausstellungsobjekten vor und standen den zahlreichen Gästen Rede und Antwort. Die breite Abdeckung mit 17 vertretenen Kantonen erlaubt ein repräsentatives Bild Schweizerischer Nachwuchsforschung und macht diesen Wettbewerb zu einer einzigartigen nationalen Veranstaltung. Fachexperten aus Wissenschaft und Industrie hatten die Aufgabe, die Arbeiten nach strengen Kriterien zu beurteilen. Jeder der sieben Fachbereiche bot wissenschaftlich fundierte Antworten auf spannende Forschungsfragen wie zum Beispiel: Wie schneidet Obamas Rhetorik im Vergleich zum altrömischen Meister Cicero ab? Oder: Welche Auswirkungen haben seltene Krankheiten auf unsere Psyche? Im technischen Bereich wurde unter anderem untersucht: Lässt sich das Strömungsverhalten eines Flugzeugflügels mit Hilfe akustischer Schwingungen verbessern? Oder: Könnte da Vincis Luftschraube tatsächlich fliegen?

Für den Final in Luzern qualifiziert hatten sich auch drei Damen, die kürzlich an der Schweizerischen Alpinen Mittelschule in Davos ihre Matur abgelegt haben – Aita Gianelli (Davos Dorf), Sara Dorina Chékifi (Davos Wolfgang) und

Marlis Collenberg (Stuls). Während Gianelli für ihre Arbeit «Kohlenstoffdioxidgehalt im Schulzimmer – ein Problem?» sowie Collenberg für ihr Werk «Fledermäuse in der Region des Parc Ela (Stuls-Latsch) – Vorkommenserhebung und Artbestimmung» die Note «gut» erhielten, heimste Chékifi für ihren Beitrag «Umbau eines Einparksystems zur Blindensehhilfe oder wie man mit Tönen sieht» ein «sehr gut». Sie gewann damit den Sonderpreis der Academia Engelberg und darf nun zusammen mit anderen Sonderpreisgewinnern an einer internationalen Wissenschaftskonferenz zum Thema «Die Zukunft des Sozialstaa-

tes» in Engelberg teilnehmen. Für Chékifi ist es schon die zweite Auszeichnung, die sie mit ihrer Arbeit einheimst. Bereits im letzten Jahr hat sie damit einen Preis des Südtiroler Forschungszentrums Eurac gewonnen.



Datum: 07.05.2013



Davoser Zeitung
7270 Davos Platz
081/ 415 81 71
www.budag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'355
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 5
Fläche: 63'919 mm²



Aita Gianelli (links) und Marlis Collenberg erhielten für ihre Arbeiten die Note «gut»